



Bereitschaftspolizei
-2.Grenzbrigade (B)-
- Der Kommandeur -

87
O.U., den 17.04.1962
Th./Mr.

Vertrauliche Verschlusssache

VS -Nr.: h 01368

1. Ausl. Blatt 18

An den
Kommandeur der

Bereitschaftspolizei

Betr.: Schwerer Grenzdurchbruch unter Anwendung der Schuss-
waffe und mit tödlichen Ausgang in der 12./IV./1.GB
(09-73/6) am 18.04.1962 gegen 02.25 Uhr

Am 16.04.1962 15.20 Uhr erhielt der Kommandeur der IV. Grenz-
abteilung die Meldung nach 2 fahnenflüchtigen Offiziers-
schülern der NVA Geltow

B [REDACTED], Dieter und
G [REDACTED], Wolfgang

und den Befehl für den Übergang zur verstärkten Grenzsiche-
rung (im 12-Stunden-Dienst).

Gegen 16.15 Uhr waren die eingeleiteten Massnahmen zur ver-
stärkten Grenzsicherung in den Einheiten abgeschlossen.

Am 17.04.1962 gegen 18.20 Uhr erhielt der Kommandeur der
IV. Grenzabteilung die Information, dass die gesuchten Fah-
nenflüchtigen gegen 16.15 Uhr in Potsdam gesehen wurden.

[...]

Gegen 02.30 Uhr am 18.04.1962 meldete der an KP Kohlhaasen-
brück eingesetzte Grenzposten über GMN, dass er einen hef-
tigen Feuerwechsel aus Richtung Gleisdreieck vernommen hätte.

[...]



Der Kommandeur der IV. Grenzabteilung begab sich nach Erhalt der Meldung sofort an den Ort der Handlungen, zur Überprüfung des Vorkommnisses und Einleitung weiterer Massnahmen. Am Ort der Handlungen stellte er fest, dass die gesuchten Bahnenflüchtigen beim Versuch, die Grenze nach Westberlin zu durchbrechen, auf den am Gleisdreieck eingesetzten Grenzposten

Postenführer: Gefr. Schmidtchen, Jürgen
geb. 28.06.1941
VP: 09.02.1960
DA-Nr. CL 01836

Posten: Sold. R [REDACTED], Klaus
geb. [REDACTED] 1938
VP: 28.09.1961
DA-Nr. DP 034033

stiessen, wobei es zu einem heftigen Feuerwechsel kam. Dabei wurde der Postenführer - Gefr. Schmidtchen - sowie der Bahnenflüchtige Böhme tödlich verletzt.

- 3 -

[...]

Durch den Kommandeur der IV. Grenzabteilung wurde sofort der Abtransport des Genossen Schmidtchen sowie des bahnenflüchtigen Böhme in das Lazarett der NVA in Drewitz organisiert und der Grenzabschnitt vom KP Kohlhaasenbrück bis Bräitscheidstr. durch den eingesetzten Alar zug der 12. GK abgeriegelt, sowie eine sofortige Kontrolle des lo-m-Kontrollstreifens und der Drahtsperrre eingeleitet.

[...]

Im Ergebnis der Überprüfung wurde festgestellt:

Der in der Zeit von 01.00 Uhr - 13.00 Uhr am Gleisdreieck eingesetzte Wg

Postenführer: Gefr. Schmidtchen

Posten: Sold. R [REDACTED]

vernahm gegen 02.20 Uhr Geräusche auf dem Bahnkörper aus Richtung Bahnhof Griebnitzsee. In der Annahme, es handele sich um eine Kontrollstreife, begab sich Gefr. Schmidtchen vom Bahnwärterhaus aus die Treppe hinunter auf die Gleisanlagen, um der angenommenen Kontrollstreife entgegenzugehen. Seinem Posten befahl er, parallel oberhalb des Bahndammes mitzugehen und zu sichern.



Vertrauliche Verschlusssache

VS -Nr.: h 01368

1. Ausl. Blatt 21

Nachdem der Posten ca. 30 m entfernt vom Bahnhof Stellung bezogen hatte, beobachtete er zwei Personen, die sich dem Postenführer auf der Gleisanlage näherten. Der Postenführer gab das Erkennungszeichen (kurzer Pfiff), worauf die zwei Personen sich auf die Spitze des Gleisdreieckes zwischen dem Bahnkörper Strecke Drewitz und Griebnitzsee begaben (s. Skizze). Der Posten beobachtete weiter, dass sich der Postenführer ebenfalls von der Gleisanlage zu den beiden Personen begab. Er hörte leisen Wortwechsel, was gesprochen wurde, konnte er nicht verstehen.

Während dieses Wortwechsels fiel ein Pistolenschuss, worauf Gefr. Schmidtchen laut um Hilfe rief und zusammenbrach. Die beiden Banditen wurden daraufhin in Richtung Westberlin flüchtig, indem 1 Person sich auf der Mitte der Gleisanlage bewegte, während die andere Person zur gegenüberliegenden Büschung lief. Sold. R [REDACTED] rief daraufhin die beiden Banditen an, stehen zu bleiben und gab einen Warnschuss ab. Daraufhin wurde durch die beiden Banditen das Feuer erwidert. Der Bandit Böhme hatte, nachdem der Genosse Schmidtchen zusammenbrach die Maschinenpistole an sich gebracht und eröffnete aus dieser das Feuer auf den Posten - Sold. R [REDACTED]. Der Beweis dafür, dass aus dieser Maschinenpistole durch den Banditen geschossen wurde, ergibt sich aus dem Zustand der Waffe, dem leergeschossenen Magazin und den festgestellten Einschlägen am Bahndamm. Nach Leerschüssen des Magazins wurde durch den Banditen die Waffe weggeworfen (s. Skizze). Auf Grund der vernommenen Schüsse, eilte die Grenzstreife

Postenführer: Gefr. H [REDACTED], Karl-Heinz
geb. [REDACTED] 1941
VP seit 20.04.1960
DA-Nr. CL 1807
MDJ-

Posten: Sold. H [REDACTED], Karl-Heinz
geb. [REDACTED] 1943
VP: 24.08.1961
DA-Nr.
MDJ-

eingesetzt im Abschnitt Rudolf-Breitscheid-Str. sofort zur Hilfe.



Vertrauliche Vorschlußsache

VS. -Nr.: h 01368

1. Aufl. Blatt 22

Der Postenführer dieser Grenzstreife bezog zwischen Bahnwärterhaus und Drahtsperre am Bahndamm Stellung und eröffnete sofort das Feuer auf die beiden flüchtenden Banditen. Der Posten übernahm die Sicherung nach hinten. Der Postenführer beschoss den Banditen, welcher unmittelbar am Drahtzaun lag und sah, dass dieser aufsprang und über den Gleiskörper in Richtung Westberlin flüchtig wurde. Dass der Bandit von dieser Stelle auf den Postenführer schoss, beweist der Fund von 3 Hülsen und 1 Versager Munition der Pistole "Makarow". Weiterhin vernahm der Postenführer lautes Stöhnen auf den Gleiskörper. Es handelte es sich hier vermutlich um den 2. Banditen, der durch den Gen. R [REDACTED] getroffen wurde und dort zusammenbrach. Durch die Schüsse aufmerksam geworden, eilte ebenfalls die im Abschnitt KP Kohlhaasenbrück - Gleisdreieck eingesetzte Grenzstreife. Postenführer: Uffa. W [REDACTED], Frank Posten: Sold. R [REDACTED], Berndfried zur Hilfe.

Nach Beendigung des Feuerwechsels, bei dem durch eigene Kräfte insgesamt 87 Schuss abgegeben wurden, wurde sofort die Suche nach dem flüchtigen Banditen aufgenommen. Die späteren Untersuchungen ergaben, dass es diesem Banditen gelang, vermutlich unverletzt, nach Westberlin zu flüchten. Der Bandit Böhme wurde gegenüber dem Stellwerk auf der Gleisanlage, ca. 20 m von der Grenzlinie entfernt, verletzt, mit der Pistole in der rechten Hand, aufgefunden. (s. Skizze)

[...]

B. verstarb gegen 02.55 Uhr im Beisein des Uffa. W [REDACTED] an den Folgen der Schussverletzungen (Kopf- und Bauchschuss).

Der Tod des Gefr. Schmidtchen trat vermutlich unmittelbar nach der Schussverletzung ein, da es sich um einen Steckschuss mit Verletzung der Herzspitze handelte.

[...]



Schlussfolgernd aus der Überprüfung ergibt sich:

- Trotz der gründlichen Einweisung der Grenzposten über die Lage, insbes. über die Bindungsmassnahmen und den Waffenbesitz der beiden Bahnenflüchtigen, entsprachen die Handlungen des Postenführers nicht in jedem Falle der gegebenen Situation.

[...]

- Die Handlungen des Postens - Sold. R. [REDACTED] - sowie der anderen zu Hilfe eilenden Grenzposten waren der Lage entsprechend, richtig;
- Die Auswertung des Vorkommnisses wird in den Einheiten und Stäben der 2. Grenzbrigade (B) mit dem gesamten Personalbestand bis zum 20.04.1962 durchgeführt; Mit dem Personalbestand der 12. GK erfolgte die Auswertung des Vorkommnisses sofort;
- Die erforderlichen Massnahmen zur Verständigung der Angehörigen des Gen. Schmidtchen sowie andere damit verbundene Fragen werden in Verbindung mit dem Kommando der Bereitschaftspolizei festgelegt und durchgeführt;
- Nach genauer Präzisierung der Handlungen der Grenzposten werden entspr. Vorschläge zur Auszeichnung unterbreitet bzw. selbständig durchgeführt.

- Oberst -

[REDACTED]
M [REDACTED]

[Quelle: BArch, VA-07/8370, Bl. 129-135]